

Eidg. Berufsprüfung Job Coachin Arbeitsintegration/Job Coach Arbeitsintegration

Leitfaden für den Prüfungsteil 1: Reflexion der persönlichen Arbeitsweise

Dieser Leitfaden richtet sich an alle Personengruppen und Stellen, die an der Berufsprüfung mitwirken:

Kandidat/innen, Ausbildungsinstitutionen, die die entsprechenden Module anbieten, Fachexpert/innen, die die Prüfungsaufgaben erstellen, Prüfungsexpert/innen, die die Prüfungen bewerten, und das Prüfungssekretariat, das die Prüfungen organisiert.

Dieses Dokument beinhaltet detaillierte Informationen zu diesem Prüfungsteil. Es ist ein Zusammenzug aus den Vorgaben der Prüfungsordnung und der Wegleitung, den organisatorischen Überlegungen der Prüfungsleitung und des Prüfungssekretariats sowie den Resultaten der Arbeit in den Fachgruppen.

Die inhaltliche Verantwortung für dieses Dokument liegt bei der Prüfungsleitung und der Qualitätssicherungskommission (QSK).

Dieser Leitfaden wurde am 26. Januar 2023 von der QSK verabschiedet und bildet die Grundlage für die Prüfungen ab 2023. Er ist auf der Homepage www.examen-sopro.ch aufgeschaltet.

Prüfungsteil 1: Reflexion der persönlichen Arbeitsweise

Der Prüfungsteil 1 «Reflexion der persönlichen Arbeitsweise» findet in zwei Teilen statt, ein schriftlicher Bericht ist vorab einzureichen. Anschliessend findet zum Prüfungszeitpunkt ein Fachgespräch statt. Im Folgenden werden die Anforderungen und der Ablauf dieses Prüfungsteils beschrieben.

Prüfungsteil 1.1: Reflexionsbericht

Ziel

Die Kandidat/innen zeigen, dass sie fähig sind, die Zusammenarbeit mit den Klient/innen sowie den Arbeitgebenden professionell zu gestalten und ihr berufliches Verhalten zu reflektieren.

Inhalt

Der schriftliche Bericht baut auf zwei vorgeschlagenen Themen auf. Diese behandeln zwei Bereiche: zum einen die Zusammenarbeit mit den Klient/innen, zum anderen diejenige mit den Arbeitgebenden. Der Kern des Reflexionsberichts ist eine professionelle Analyse der dargestellten Situationen aus der Praxis der Kandidat/innen.

Vorgehen

Die Themenkataloge werden im Rahmen der Aufgabestellung sieben Monate vor Prüfungsbeginn der Homepage veröffentlicht.

Der Reflexionsbericht ist zwei Monate vor dem Prüfungstermin beim Prüfungssekretariat einzureichen. Der Versand erfolgt elektronisch.

Formale Anforderungen

Der Reflexionsbericht umfasst zwischen 28 800 und 38 400 Zeichen, incl. Leerzeichen, also 12–15 Seiten. Die beiden Themen sind gleich gewichtet.

Die Zeichenanzahl bezieht sich auf den Textkörper und die Fussnoten. Nicht dazugezählt werden: Titelseite, Inhaltsverzeichnis, Glossar und Literaturverzeichnis. Es sind höchstens vier Anhänge erlaubt, die – falls es Text ist – nicht mehr Umfang haben dürfen als ein Drittel der für die Arbeit erlaubten Zeichenanzahl. Eventuelle Anhänge zur Arbeit müssen der Veranschaulichung des Textes dienen und dürfen nicht als Ergänzung der eigentlichen Arbeit betrachtet werden. Daher werden sie bei der Bewertung des Reflexionsberichts nicht berücksichtigt.

Bei jedem Thema wird ein Drittel des Textes für die Beschreibung einer Situation in Verbindung mit dem Thema aufgewendet; die verbleibenden zwei Drittel sind den Erläuterungen

der eigenen Vorgehensweise vorbehalten. In einer kurzen Einführung (weniger als eine Seite) wird das Arbeitsumfeld beschrieben, in dem sich die bearbeiteten Situationen abgespielt haben.

Auf der Titelseite ist der Name des Dokuments aufgeführt – «Reflexionsbericht für die Berufsprüfung für Job Coachin Arbeitsintegration/Job Coach Arbeitsintegration» – für die Prüfung im Oktober 2024, Name, Vorname, Wohnort der Autorin/des Autors und Abgabedatum.

Die Zitierweise entspricht einer gängigen Vorgehensweise; sie erfolgt auf transparente Art und Weise. Die Literaturverweise sind vollständig, damit die entsprechenden Quellen eindeutig identifiziert werden können, und die folgende offizielle Struktur wird eingehalten:
Name, Vorname der Autorin/des Autors; Titel der Veröffentlichung; Herausgeber, Ort (Erscheinungsjahr)

Im Literaturverzeichnis sind nur Quellen aufgeführt, auf die im Bericht Bezug genommen wird. Ebenso werden sämtliche in der Bibliografie aufgeführten Quellen im Bericht verwendet.

Im Falle von Internetquellen muss gewährleistet werden, dass der angegebene Link tatsächlich zur entsprechenden Seite führt.

Die strikte Einhaltung des Datenschutzes muss gewährleistet werden. Sämtliche personenbezogenen Daten der Klient/innen und die in der Fallbeschreibung aufgeführten Informationen müssen anonymisiert werden.

Eine unterschriebene Eigenständigkeitserklärung wird eingereicht. Auf dieser Seite wird zudem die Zeichenanzahl des Reflexionsberichts (einschliesslich Leerzeichen) aufgeführt (Screenshot). Jegliche nachgewiesenen Plagiate führen zum Ausschluss von der Prüfung. Definition eines Plagiats «Von einem Plagiat spricht man, wenn ein fremdes Werk ganz oder teilweise ohne Quellenangabe übernommen und als eigenes Werk ausgegeben wird». Das bedeutet Arbeit übernommen wird, muss mit einer Quellenangabe versehen werden. (...) Dazu sind wörtliche Zitate in Anführungs- und Schlusszeichen zu setzen» (SBFI, Merkblatt Plagiat Eidg. Berufsmaturität).

Die Abgabefrist endet zwei Monate vor der Prüfung.

Der Reflexionsbericht ist als Word- und PDF-Datei an das Prüfungssekretariat unter info@examen-sopro.ch zu senden.

Bewertungskriterien

Im Zentrum der Bewertung stehen die sprachlichen Fähigkeiten, die Umsetzungs- und die Reflexionsfähigkeit.

Die genauen Kriterien werden von den Fachexpert/innen festgelegt. Sie beinhalten die folgenden Aspekte:

- Sprachliche Umsetzung des Reflexionsberichts
- Angemessenheit des beschriebenen Vorgehens
- die Fähigkeit, den eigenen Standpunkt verständlich darzustellen
- Fachliche Qualität der umgesetzten Reflexion und Selbstevaluation.

Detaillierte Angaben zu diesen Kriterien finden sich am Schluss dieses Dokuments.

Note

Die Bewertung des Reflexionsberichts basiert auf 4 Kriterien. Die Kriterien umfassen mehrere Anforderungen (insgesamt 24); für jede Anforderung werden maximal drei Punkte vergeben, das heisst, es können total 72 Punkte erzielt werden.

Die Anzahl der erhaltenen Punkte führt zu einer Positionsnote (ganze oder halbe Note), die im Folgenden verwendet wird, um die Gesamtnote der Prüfung zu bestimmen (Durchschnitt).

Prozess der Bewertung

Die Arbeit wird von zwei Expert/innen gelesen. Sie erhalten ein Bewertungsblatt (basierend auf den Kriterien), welches der der Prüfungsorganisation als Protokoll dient.

Zuerst liest der/die Expert/in A die Arbeit für eine fundierte Beurteilung und schlägt eine Bewertung vor. Anschliessend liest der/die Expert/in B die Berichte unabhängig davon durch und äussert sich zur Bewertung der der/die Expert/in A. Sollten sie sich zu gewissen Punkten nicht einigen können, werden die strittigen Fragen in einem Treffen mit der Prüfungsleitung diskutiert und entschieden. Die so bestimmte Positionsnote wird bestätigt und fliesst in die Gesamtbewertung ein.

Prüfungsteil 1.2: Präsentation und Fachgespräch

Ziel

Die Kandidat/innen präsentieren die wichtigsten Inhalte und Erkenntnisse aus ihrem Reflexionsbericht.

Im Rahmen des Fachgesprächs beantworten sie Vertiefungsfragen der Expert/innen zum Reflexionsbericht und zur Präsentation. Anschliessend erklären und begründen sie das im Reflexionsbericht beschriebene Vorgehen bei geänderten Rahmenbedingungen.

Vorgehen

Diese Prüfungsposition umfasst zwei Hauptteile. Die zur Verfügung stehende Zeit (40 Minuten) wird gleichmässig aufgeteilt.

Im 1. Teil präsentieren die Kandidat/innen zuerst eine Auswahl an Inhalten und Erkenntnissen aus ihrem Reflexionsbericht. Anschliessend beantworten sie Vertiefungsfragen der Expert/innen.

Im 2. Teil erläutern die Kandidat/innen, wie sie vorgehen würden, wenn die Rahmenbedingungen zu den beschriebenen Situationen verändert würden; anschliessend begründen sie die angepasste Vorgehensweise. Die veränderten Rahmenbedingungen beziehen sich auf beide von dem/r Kandidat/i behandelten Themen.

Formale Anforderungen

Für die Präsentation steht ein Flipchart und ein Visualizer zur Verfügung. Es ist auch möglich den Expert/innen ein Informationsblatt abzugeben.

Die elektronische Projektion von Powerpointpräsentationen ist zulässig; die Verantwortung für das Funktionieren einer solchen Präsentation liegt ausschliesslich bei der Kandidatin/dem Kandidaten. Die für die Einrichtung zur Verfügung gestellte Zeit darf in keinem Fall überschritten werden. Ein Projektor steht zur Verfügung. Er verfügt über ein Standard-HDMI-Kabel. Falls die Verbindung nicht funktioniert, muss eine andere Lösung bereit sein. Die so präsentierten Inhalte werden den Expert/innen als Papierhandout abgegeben.

Die Verwendung von Film- oder Audiodateien ist nicht gestattet.

Zeitlicher Ablauf

Einrichten	5 Minuten
Vorstellung der wichtigsten Punkte des Reflexionsberichts	ca. 10 Minuten
Fachgespräch (Vertiefungsfragen)	ca. 10 Minuten
Bearbeitung der geänderten Rahmenbedingungen	ca. 20 Minuten

Bewertungskriterien

Im Zentrum der Bewertung stehen die sprachlichen Fähigkeiten, die Auftrittskompetenz, das Fachwissen, die Argumentationsfähigkeit und die Reflexionsfähigkeit.

Die genauen Kriterien werden von den Fachexpert/innen festgelegt. Sie beinhalten die folgenden Aspekte:

- Struktur der Präsentation und Inhalt der Präsentation
- Qualität der Antworten auf die Vertiefungsfragen
- Eignung des geschilderten Vorgehens bei geänderten Rahmenbedingungen und der Begründung

Ebenfalls bewertet werden die Gewandtheit im Gespräch und die mündliche Präsentation. Detaillierte Angaben zu diesen Kriterien finden sich am Schluss dieses Dokuments.

Note

Die Bewertung der Präsentation und des Fachgesprächs basiert auf 3 Kriterien. Die Kriterien umfassen mehrere Anforderungen (insgesamt 15); für jede Anforderung werden maximal 3 Punkte vergeben, das heisst, es können total 45 Punkte erzielt werden.

Die Anzahl der erhaltenen Punkte führt zu einer Positionsnote (ganze oder halbe Note), die im Folgenden verwendet wird, um die Gesamtnote der Prüfung zu bestimmen (Durchschnitt).

Prozess der Bewertung

Dieser Prüfungsteil wird von einem/einer Expert/in geleitet (Expert/in A), während der/die Expert/in B Notizen macht und der/die Expert/in A mit Fragen an die Kandidat/innen unterstützt.

Die beiden Expert/innen einigen sich über die Punktevergabe für die einzelnen Kriterien. Für diese Aufgabe steht ein Zeitfenster zur Verfügung (Organisation/Prüfungsplanung). Ein Bewertungsblatt mit den einzelnen Kriterien wird ausgefüllt und anschliessend dem/der Prüfungsorganisation abgegeben. Die so bestimmte Positionsnote wird bestätigt und fliesst in die Gesamtbewertung ein.

Bestimmung der Note des Prüfungsteils 1

Berechnung der Note

Die Positionsnoten für Prüfungsteil 1.1 (Reflexionsbericht, maximal 54 Punkte) sowie für Prüfungsteil 1.2 (mündlicher Prüfungsteil, maximal 45 Punkte) werden von den für den Prüfungsteil 1 zuständigen Expert/innen in einem spezifischen Dokument zusammengetragen. aufgeführt. Anschliessend wird der Durchschnitt der beiden Prüfungsteile berechnet. Die Note für jeden Prüfungsteil wird nach der folgenden Formel bestimmt:

$$\frac{\text{Anzahl Punkte} \times 5}{\text{Maximale Punktzahl}} + 1 = \text{Note}$$

Beispiel für den Prüfungsteil 1.1:

Total erhaltene Punkte in Prüfungsteil 1.1: 36 Punkte.

$$36 \times 5 = 180 \quad 180/54 = 3,33 + 1 = \text{Note } 4,33, \quad \text{d. h. } \mathbf{4,5}.$$

Die Gesamtnote im Prüfungsteil 1 ist der Durchschnitt der beiden Positionsnoten gerundet auf die nächste Dezimale (Beispiel: 4,25 = 4,3).

Benotungssystem

Pro Kriterium ist eine bestimmte Anzahl von Anforderungen formuliert. Die Punkte werden pro Anforderung vergeben (maximal 3 Punkte pro Anforderung) und dies für jedes Kriterium.

Pro Anforderung gilt die folgende Skala:

- 3 Punkte: Kriterium vollständig erfüllt
- 2 Punkte: Kriterium mehrheitlich erfüllt
- 1 Punkt: Kriterium mangelhaft erfüllt
- 0 Punkte: Kriterium nicht erfüllt/unbrauchbar

Bewertungskriterien der Prüfungsteile 1.1 und 1.2

1.1 Reflexionsbericht

1.1.1 Sprachliche Fähigkeiten

Kriterium	Erwartete Leistungen	Maximale Punktzahl
1.1.1.1	Der Text entspricht den üblichen geltenden Regeln in Bezug auf Orthografie, Syntax und Layout.	3 Punkte
1.1.1.2	Der Text ist gut strukturiert, und die Gewichtung der Beschreibung der beruflichen Situationen sowie die dargestellten Reflexionen entspricht den Vorgaben (ein Drittel/zwei Drittel).	3 Punkte

1.1.2 Angemessenheit des beschriebenen Vorgehens

Kriterium	Anforderungen	Maximale Punktzahl
1.1.2.1 Themenbereich 1	<ul style="list-style-type: none"> Die zentralen Herausforderungen, Chancen und Risiken des Vorgehens des/der JC sind beschrieben. Das Vorgehen wird mit Bezug auf Theorien und Modellen begründet (inkl. Quellenangaben) Das beschriebene Vorgehen zeigt auf, dass der/die JC flexibel mit Situations-Änderungen und/oder zusätzlichen Informationen umzugehen weiss. 	9 Punkte
1.1.2.2 Themenbereich 2	<ul style="list-style-type: none"> Die zentralen Herausforderungen, Chancen und Risiken des Vorgehens des/der JC sind beschrieben. Das Vorgehen wird mit Bezug auf Theorien und Modellen begründet (inkl. Quellenangaben) Das beschriebene Vorgehen zeigt auf, dass der/die JC flexibel mit Situations-Änderungen und/oder zusätzlichen Informationen umzugehen weiss. 	9 Punkte

1.1.3 Professionalität der Umsetzung der Rolle als Jobcoach/in

Kriterium	Anforderungen	Maximale Punktzahl
1.1.3.1 Themenbereich 1	<ul style="list-style-type: none"> Die getroffenen Massnahmen werden im Kontext der Situationen und der übertragenen Aufgabe nachvollziehbar beschrieben. Die Darstellung der Situation zeigt, dass der/die JC seine Rolle gegenüber allen Beteiligten auf eine professionelle Art und Weise ausübt. 	6 Punkte
1.1.3.2 Themenbereich 2	<ul style="list-style-type: none"> Die getroffenen Massnahmen werden im Kontext der Situationen und der übertragenen Aufgabe nachvollziehbar beschrieben. 	6 Punkte

	<ul style="list-style-type: none"> Die Darstellung der Situation zeigt, dass der/die JC seine Rolle gegenüber allen Beteiligten auf eine professionelle Art und Weise ausübt. 	
--	--	--

1.1.4 Qualität der Reflexion und Selbstevaluation

Kriterium	Anforderungen	Maximale Punktzahl
1.1.4.1 Themenbereich 1	<ul style="list-style-type: none"> Die Reflexion der dargestellten Coachingsituation ist systematisch und mehrperspektivisch. Die Analyse beinhaltet die Rolle und den Einfluss der verschiedenen Akteure in der dargestellten Situation. Die Einflüsse des Umfeldes auf die möglichen Maßnahmen sind Bestandteil der Reflexion. 	9 Punkte
1.1.4.2 Themenbereich 2	<ul style="list-style-type: none"> Die Reflexion der dargestellten Coachingsituation ist systematisch und mehrperspektivisch. Die Analyse beinhaltet die Rolle und den Einfluss der verschiedenen Akteure in der dargestellten Situation. Die Einflüsse des Umfeldes auf die möglichen Maßnahmen sind Bestandteil der Reflexion. 	9 Punkte
1.1.4.3 Themenbereich 1	<ul style="list-style-type: none"> Der/die Kandidat/in zeigt auf, dass er/sie sich als Teil des Gesamtsystems versteht. Der Kandidat / die Kandidatin zeigt auf, dass er/sie sich bewusst mit dem eigenen Handeln und der eigenen Haltung auseinander setzen kann, indem Chancen und Risiken des eigenen Handelns und/oder der eigenen Haltung genannt werden. Es werden Einsichten (Learnings) und Absichten genannt, wie das eigene Handeln und die eigene Haltung künftig besser auf ähnliche Herausforderungen angepasst werden kann. 	9 Punkte
1.1.4.4 Themenbereich 2	<ul style="list-style-type: none"> Der/die Kandidat/in zeigt auf, dass er/sie sich als Teil des Gesamtsystems versteht. Der Kandidat / die Kandidatin zeigt auf, dass er/sie sich bewusst mit dem eigenen Handeln und der eigenen Haltung auseinander setzen kann, indem Chancen und Risiken des eigenen Handelns und/oder der eigenen Haltung genannt werden. Es werden Einsichten (Learnings) und Absichten genannt, wie das eigene Handeln und die eigene Haltung künftig besser auf ähnliche Herausforderungen angepasst werden kann. 	9 Punkte

1.2 Präsentation und Fachgespräch

1.2.1 Struktur und Inhalt der Präsentation

Kriterium	Anforderungen	Maximale Punktzahl
1.2.1.1	<ul style="list-style-type: none"> Der Inhalt der Präsentation fokussiert auf zentrale Erkenntnisse des Reflexionsberichts. Die eingesetzten Präsentationstechniken und Visualisierungen unterstützen die Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit des Vortrags. Die Präsentation beinhaltet gegenüber dem Reflexionsbericht neue Elemente/Aspekte. Die vorgegebene Zeit wurde eingehalten. 	12 Punkte

1.2.2 Qualität der Antworten auf Konkretisierungsfragen

Kriterium	Anforderungen	Maximale Punktzahl
1.2.2.1	<ul style="list-style-type: none"> Alle Antworten des/r Kandidat/in beinhalten die geforderten Ergänzungen. Die Antworten zeigen, dass der/die Kandidat/n vertieft über die Inhalte des Reflexionsberichts Auskunft geben kann. Der/die Kandidat/in argumentiert klar und präzise. 	9 Punkte

1.2.3 Fachliche Korrektheit der Ausführungen und Begründungen des Vorgehens bei geänderten Rahmenbedingungen

Kriterium	Anforderungen	Maximale Punktzahl
1.2.3.1 Themenbereich 1	<ul style="list-style-type: none"> Der/die Kandidat/in hat alle neuen Herausforderungen, die durch die geänderten Rahmenbedingungen entstanden sind, in seine Überlegungen einbezogen. Der/die Kandidat/in entwickelt als Basis der Beurteilung der neuen Situation eine breite Übersicht mögliche Einflussfaktoren Die vorgeschlagenen Massnahmen sind neu, konstruktiv und innovativ. Bei der Auseinandersetzung mit der neuen Situation zeigt sich der/die Kandidat/in flexibel und anpassungsfähig. 	12 Punkte
1.2.3.2 Themenbereich 2	<ul style="list-style-type: none"> Der/die Kandidat/in hat alle neuen Herausforderungen, die durch die geänderten Rahmenbedingungen entstanden sind, in seine Überlegungen einbezogen. Der/die Kandidat/in entwickelt als Basis der Beurteilung der neuen Situation eine breite Übersicht möglicher Einflussfaktoren. Die vorgeschlagenen Massnahmen sind neu, konstruktiv und innovativ. 	12 Punkte

Berufsprüfung Job Coachin Arbeitsintegration/Job Coach Arbeitsintegration PT 1: Reflexion der persönlichen Arbeitsweise	Leitfaden	Seite 11 von 11
--	-----------	-----------------

	<ul style="list-style-type: none">• Bei der Auseinandersetzung mit der neuen Situation zeigt sich der/die Kandidat/in flexibel und anpassungsfähig.	
--	---	--